

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.
N^o 64. Freitag, den 18. August 1876.

Von dem Unterzeichneten Gerichts-Amt soll

den 23. September 1876

das der Marie Sophie Köppler, geborne Große in Dresden zugehörige Grundstück No. 24 des Catasters, Nr. 30 des Grund- und Hypothekensbuches für Wilsberg, welches Grundstück am 13. und 19. Juli 1876 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf **9007 Mark**

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsamtstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 20. Juli 1876.

Königliches Gerichts-Amt.
Dr. Gangloff.

Fiskalische Steinaufuhr = Verdingung.

Die Aufuhr des im hiesigen Bezirke auf das Jahr 1877 erforderlichen Stein- und Kiesmaterials zur Unterhaltung der

Dippoldiswalde-Klingengerger Chaussee,

Edle Krone-Höckendorfer

Dresden-Tharandt-Freiberger = (Abth. 6—9 und 11)

Basalt-Abfuhrweg B.,

Dresden-Chemnitzer = (Abth. 3),

Tharandt-Wilsdruffer

Heinsberg-Somsdorf-Höckendorfer und Grillenburg-Frauensteiner Straße

soll

Donnerstag, am 24. August a. c., Vormittags 11 Uhr
im Gasthose zum Erblehngericht in Tharandt

unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen an die Mindestfordernden verdingen werden.

Dresden, am 14. August 1876.

Königl. Chausseeinspection.
Zimmermann.

Königl. Bauverwaltung II.
Thümmler.

Fiskalische Obst = Verpachtung.

Der Obstertrag von den Alleebäumen der 3. Abtheilung der Dresden-Chemnitzer Chaussee (zwischen Grumbach und der Struth)

soll

Donnerstag, den 24. August a. c., Vorm. 10 Uhr

im Gasthose zum Erblehngericht in Tharandt

gegen sofortige Baarzahlung und unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Dresden, am 10. August 1876.

Königl. Chaussee-Inspection.
Zimmermann.

Königl. Bauverwaltung II.
Thümmler.

Tagesgeschichte.

Der Streit, welcher im Königreich Sachsen zwischen Fortschritts-Partei und Nationalliberalen lange bestand, scheint, wie man der „Magdeb. Zig.“ schreibt, von seiner alten Schroffheit viel verloren zu haben, und wenigstens dort, wo es einen gemeinsamen Feind zu bekämpfen giebt, werden beide Parteien einig vorgehen. Man schließt dies aus der warmen Empfehlung, welche der fortschrittliche Landtags-abgeordnete Curt Starke am 5. August in der Versammlung des Fortschrittvereins zu Mittweida dem nationalliberalen Kandidaten für die Reichstagswahlen, Handelskammersecretär Dr. Gensel, angedeihen ließ. Man hofft, durch dieses Zusammengehen, dem bisherigen so-

cialdemokratischen Vertreter des Wahlkreises eine Niederlage zu bereiten. Wird das gute Beispiel auch anderweitig befolgt, so ist Zehn gegen Eins zu wetten, daß die Zahl der sächsischen Socialdemokraten im deutschen Reichstage von sechs mindestens auf die Hälfte reducirt wird.

Am 12. August brannten auf Böhlener Rittergutsflur circa 10 Ader theils abgemähte, theils noch anstehende Gerste ab und nur durch energisches Eingreifen der Bewohner der Nachbardörfer konnte dem Elemente, das auch die angrenzenden Fluren hart bedrohte, Einhalt gethan werden. Dringend verdächtig, den Brand durch leichtsinniges Gebahren mit Streichhölzern veranlaßt zu haben, ist ein um jene Zeit beim Mähen beschäftigt gewesener Handarbeiter, welcher